



Den Beteiligten ist eine spannende, kurzweilige und gut verständliche Inszenierung geglückt.

FOTO: JOACHIM LIEBE

„Echt cooler Träumer“

KIRCHE Musical über eine biblische Geschichte mit Kindern aus Potsdam und Berlin

Fast 50 Kinder brachten in einer packenden Inszenierung in der Versöhnungskirche die biblische Geschichte von Joseph als Musical auf die Bühne.

Von Matthias Müller

KIRCHSTEIGFELD | Dass mit diesem Joseph der elfte Sohn des alttestamentlichen Jacobs gemeint ist, erkannte man am Sonntagnachmittag in der Versöhnungskirche sofort. Die Geschichte von der Kraft der Träume, von Verrat, Lügen und Vergebung findet sich im Ersten Buch Mose, Thomas Mann hat sie mit dem Roman „Joseph und seine Brüder“ literarisch umgesetzt. Helmut Jost, einst Frontmann der in den 1970er

Jahren populären christlichen Band „Damaris Joy“, hat mit „Joseph, ein echt cooler Träumer“ ein spannendes Kindermusical daraus gemacht. Unter der musikalischen und künstlerischen Leitung von Petra Hollstein, einer Musikpädagogin der Hoffbauer-Berufsakademie, sangen und spielten 27 Kinder aus Viertel des Potsdamer Südens gemeinsam mit 18 Kindern vom Berliner Projekt „Kinder in die Mitte“. So geballte künstlerische Kinder-Power konnte sich größter Aufmerksamkeit sicher sein. Dicht gedrängt saßen oder standen die Zuhörer.

Seit März probten die Kinder für die als Reportage mit Liedern und Tänzen erzählte Geschichte des Joseph und

das Ergebnis konnte sich hören und bestaunen lassen. Lieder wie „Er ist ein echt cooler Träumer“ mit Leara Schimke, Laura-Ann Becker und Josephine Voike oder das Spottlied „Crazy Boy“, gesungen von Anna Lochert und Melanie Haseloff, passen in Melodie und Rhythmus hitverdächtig gut zusammen. Der ägyptische Pharao, gespielt und gesungen von Elias Steinert, schildert seine

Der ägyptische Pharao schildert seine Träume als Rapper

Träume in Form eines super dargebotenen Rap. Die Frau des hohen ägyptischen Beamten Potifa, hier von Estela Garcia gesungen, wirft in dem Lied „Ich bin so schön“ alle weibliche Verführungskraft in die Waagschale. Aaron saß als Joseph interpretiert seinen Gefängnisong sehr anrüh-

rend und der „Jacobs Blues“, den Max Steiger singt, hat echtes Jazzformat.

Orientalische Tänze, bestechende chorische Qualität und dazu harmonische instrumentale Begleitung von Erwachsenen an Saxophon, Flöte, Gitarre, Klavier und Percussion komplettierten dieses Projekt – eine beachtenswerte Leistung aller Mitwirkenden. Respekt verdienen ebenso die vielen Helfer und Unterstützer von den Kirchengemeinden Drewitz und Kirchsteigfeld über den evangelischen Kirchenkreis und die Musikschule „Bertheau und Morgenstern“ bis zur Hoffbauer-Berufsakademie.

info Nächste Aufführung am Freitag, 23. September, 10 Uhr, in der Goethe-Grundschule Babelsberg; nächstes Konzert in der Versöhnungskirche am 20. Oktober, 20 Uhr, mit dem „Claudius-Ensemble“ der Singakademie.